

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 89.

Donnerstag, den 7. November 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 6. November.

— Am Sonntag abend wurde in der neuen Schule das Jugendheim wieder eröffnet. Erfreulicherweise war der Besuch ein recht guter, waren doch 36 Jünglinge erschienen. Auch eine Anzahl erwachsener Personen bekundeten durch ihr Erscheinen ihr Interesse an der schönen Sache der nationalen Jugendpflege. Herr Hauptlehrer Frischkorn hielt einen 1stündigen Vortrag über „Geschichtliches und Geographisches von der Balkanhalbinsel“. Der Vortrag bot viel Interessantes und wurde sehr beifällig aufgenommen.

— Die Stadtverordnetenversammlung wird sich in ihrer nächsten Sitzung mit der Wahl eines vierten Beigeordneten beschäftigen.

— Morgen findet hier die amtliche Konferenz der Lehrer des Kreisschulinspektionsbezirktes Spangenberg statt. Die Konferenz wird eingeleitet durch Orgelvorträge in der Kirche. Hierauf schließen sich Musterlektion im Schulhause und Vortrag und Verhandlungen im Engerothschen Gasthause.

— Das große Presbyterium wählte an Stelle des verstorbenen Sattlers Müller den Stadtschreiber H. Werner zum Gemeindeverordneten. An die Stelle des verstorbenen Kirchenältesten Joh. Schäfer wurde der seitherige Gemeindeverordnete Schreinermeister Joh. Salzmann gewählt. Für letzteren wieder trat Schreinermeister Christian Hoppach als Gemeindeverordneter ein. Die Wahl eines Kirchenfassenrechners fiel auf den Kirchenältesten Konrad Siebert.

*— Der Herr Regierungspräsident hat auf Vorschlag des Vorstandes der hiesigen Mildten Stiftungen genehmigt, daß das neue Siechenhaus zur Unterscheidung von den beiden andern Häusern der Stiftungen den Namen „Stift Spangenberg“ führt.

*— Der Vorleser und Kalkant Konrad Lösch dahier ist auch zum Vorleser und Hausmeister des „Stiftes Spangenberg“ ernannt und gleichzeitig ihm und seiner Frau die Instandhaltung desselben übertragen worden. Lösch erhält neben einer Gehaltserhöhung von 120 Mark eine Familienwohnung im neuen Hause. Alle Spangenger werden diesen wegen seines treuen, bescheidenen und zuverlässigen Wesens allgemein beliebten Mitbürger zu seiner neuen Stelle gewiß von Herzen beglückwünschen.

*— An der am 13. d. M. stattfindenden Einweihung des „Stiftes Spangenberg“ wird der Herr Regierungspräsident persönlich teilnehmen.

— Anlässlich der Beratungen über die neue „Prämierungsordnung für Pferde- und Fohlen-schäulen im Reg.-Bezirk Cassel“ beschloß die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer am 11. März d. J., daß unser Reg.-Bez. ganz Kalt-zuchtgebiet werden sollte, trotzdem ein großer Teil der Abgeordneten der einzelnen Kreisvereine die Anschauung vertrat, daß in vielen Gegenden des Bezirks die Warmblutzucht noch eine größere Bedeutung habe, ja nach den Erfahrungen der „Kleinen Pferdezüchter“ noch immer die beste und bewährteste gewesen sei. Es setzte nun eine starke Gegenbewegung ein, besonders im Kreise Melsungen, die mit allen gebotenen Mitteln die Aufhebung jenes Beschlusses, den viele als hart empfanden, anstrebte, um die Warmblutzucht nicht untergehen zu lassen. Auf Anregung des Gutsbesizers Wasmuß zu Bischofferode und des Lehrers Rohde zu Mörschhausen gründete sich eine sog. Warmblutzüchtervereinigung, die es sich zur Aufgabe machte, unter allen Umständen die Unterdrückung der Warmblutzucht zu verhindern. Durch öffentliche Vorträge, sowie durch schriftliche Agitation versuchten die beiden vorgenannten Herren immer mehr Interesse für die Erhaltung

der Warmblutzucht anzustreben. Der Erfolg blieb denn auch nicht aus, denn aus allen Gauen unseres engeren Heimatlandes liefen Zustimmung- und Beitrittserklärungen, besonders aus den Kreisen Frankenberg, Eschwege, Marburg, Melsungen, Rotenburg und Ziegenhain und auch aus Waldeck seitens der „Kleinen Pferdehalter“ beim Vorsitzenden Herrn Wasmuß ein. Selbst hochgestellte Kreise bekundeten ihr Interesse für die angestrebte Sache. So stellte der regierende Fürst von Waldeck zum Zwecke der Erhaltung der Warmblutzucht dem Kreis der Eder aus seinem eigenen Marstall einen Warmbluthengst unentgeltlich auf der Domäne Füssen zur Verfügung. Auch die Landwirtschaftskammer scheint jetzt einzulenken und der Angelegenheit größere Bedeutung beizumessen. Nach Mitteilung an den Vorsitzenden der Zuchtvereinigung will sie, um allen geäußerten Wünschen auf Beibehaltung der Warmblutzucht nach Möglichkeit Rechnung zu tragen, in eine nochmalige eingehende Prüfung der Warmblutzucht in denjenigen Kreisen eintreten, aus denen entsprechende Gesuche an sie gerichtet sind. Sie beabsichtigt Musterungen von Warmblutzüchtern abzuhalten und fordert die Züchter von Warmblut aus den Kreisen Frankenberg, Eschwege, Marburg, Melsungen, Rotenburg und Ziegenhain auf, ihre zur Zucht benutzten Warmblutzüchter an den ihnen bezeichneten Terminen von der Landwirtschaftskammer ernannten Kommission vorzuführen. An den Besichtigungen wird auch ein Kommissar des Herrn Landwirtschaftsministers teilnehmen, um ein Bild von der Warmblutzucht im Reg.-Bez. Cassel zu erhalten. Die Musterungen finden statt im Kreise Melsungen am 19. November, vormittags 9.15 Uhr in Melsungen, im Kreise Rotenburg und Eschwege am gleichen Tage mittags 12.30 Uhr in Rotenburg resp. nachmittags 3.30 Uhr in Eschwege. So steht zu erwarten, daß die Warmblutzucht unserem Hessenlande erhalten bleibt; die „Kleinen“ in der Landwirtschaft würden es mit Freuden begrüßen. In unserer Zeit redet und schreibt man viel von Heimatpflege und von der Erhaltung der Naturdenkmäler, zu denen auch gewisse Tier- und Pflanzengattungen gehören. Angesichts dieser Bestrebung leben auch die Freunde der Warmblutzucht der Hoffnung, daß diese nicht unterdrückt, sondern erhalten und gepflegt wird und sind der Ueberzeugung, daß die maßgebenden Behörden hierzu die Hand bieten. Die Erhaltung einer Pferderasse, die im Hessenlande zuhause ist, ist auch ein Stück Heimatpflege.

Melsungen. Am Montag fand die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschule statt. Am diesjährigen Kursus beteiligen sich 26 Schüler.

* Melsungen. Aus Anlaß der Feier seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums wurden dem Kreisboten des hiesigen Landratsamtes, Herrn Gauland, zahlreiche Ehrungen zuteil. Am Abend versammelten sich die Beamten des Landratsamtes im Sitzungssaale des Kreis Ausschusses; Landrat von Uhoff feierte in längerer Rede die Verdienste des Jubilars und überreichte ihm das ihm verliehene Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens mit der Zahl 50 sowie ein ansehnliches Geldgeschenk des Kreises. Die Beamten hatten einen Ruhesessel gestiftet.

Hess. Lichtenau. Am Montag Morgen wurde der Oberpostschaffner Werner, eine in der ganzen Umgegend sehr bekannte Persönlichkeit, außerhalb der Stadt im Lössgraben tot aufgefunden. Am Sonntag abend war W. noch in Walburg auf der Kirmes gewesen und hatte dann im Verein mit seinem Sohn und mehreren jungen Leuten den Heimweg angetreten. Letztere gingen in der Nähe der Stadt etwas voraus, da W. den jungen Leuten nicht so schnell mitfolgen konnte. Wie er nun in den Wassergraben gekommen ist, das wird wohl nie aufgeklärt werden können. Jedenfalls ist er in

der Dunkelheit gestürzt und dabei in das Wasser geraten. Da der Kopf des Verunglückten nicht im Wasser, sondern am Ufer lag, wird angenommen, daß ein Schlaganfall seinen plötzlichen Tod herbeigeführt hat.

Rotensüß (Kreis Rotenburg). Durch eine Bluttat erlitt unsere Kirmes am Montag einen jähen Abbruch. In der H.schen Wirtschaft weilte unter anderen Gästen auch der 52jährige Maurer J. Schuchardt. Als Schuchardt nach einem Aus-treten gegen 7 Uhr abends die Gaststube wieder betrat, sank er mit den Worten: „Ach Gott, ich bin gestochen!“ zu Boden und verschied bald darauf. Sch. hatte mit einem langen, schmalen Instrument einen tiefen nach unten gehenden Stich in die obere linke Brustseite erhalten, der das Herz getroffen und den schnellen Tod herbeigeführt hatte. Als Täter kommt der 43jähr. Gastwirtssohn und Haus-schlachter H. dringend in Verdacht, der sofort dem Amtsgerichtsgefängnis in Sontra zugeführt wurde. Der Getötete hinterläßt eine Witwe und 4 Kinder.

Siegenberg. Im Jahre 1898 wurde der Bahnwärtterposten unweit des hiesigen Bahnhofes auf dem sogen. Daumestieg bei Hebenshausen von den beiden Bahnwärttern Hauten und Hollenbach versehen. Am 4. Februar 1898, im Laufe des Vormittags, kam nun Hauten auf dem Bahnhof hier an und meldete dem Vorstand, daß er bei seiner Ablösung frühmorgens um 6 Uhr seinen Amts-bruder Hollenbach in der Bahnwärtterbude tot aufgefunden hätte. Hauten stand schon damals in Verdacht, Hollenbach ins Jenseits befördert zu haben, wurde aber wegen Mangel an Beweisen f. Zt. freigesprochen. Dieser Tage nun sandte Hauten von seinem Sterbebette aus an die hiesige Station der er f. Zt. unterstellt war, die Nachricht, daß er der Mörder Hollenbachs sei. Hauten will Hollenbach mit einem schweren Feuerhaken verschiedene Schläge auf den Kopf gegeben haben, worauf dann der Schwerverletzte nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Der Fall gestaltete sich damals noch um so trauriger, da Hollenbach Familienvater war und Frau mit 6 kleinen Kindern hinterließ. Der Mörder hat es fertig gebracht, sein Verbrechen 14 Jahre lang geheim zu halten; er ist inzwischen gestorben.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 5. Nov. Der Staatsminister a. D. Dr. Graf Botho Grafen Eulenburg, ehemaliger Oberpräsident von Hessen-Nassau, ist gestern im Alter von 81 Jahren an Herzschwäche gestorben.

Berlin, 5. Nov. Bei der Reichstagsersatzwahl Berlin 1 wurde der bisherige Reichstagsabgeordnete und Reichstagspräsident Kämpf (frs.) mit 4888 St. gewählt. Düwll (Soz.) erhielt 3840 St.

Wilhelmshaven, 6. Nov. Das deutsche Mittelmeergeschwader hat der „Bosn. Ztg.“ zufolge 3000 Mann Besatzung und rund 100 Geschütze an Bord.

Newyork, 6. Nov. Der Demokrat Wilson ist zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt worden.

Der Balkankrieg.

Athen, 5. Nov. Dem „Matin“ wird aus Sofia vom 4. d. M. gemeldet: Einem Bericht zufolge hätte eine neue große Schlacht zwischen Corlu und Sarai begonnen.

Sofia, 5. Nov. Die Zahl der bulgarischen Verluste in den letzten Kämpfen beträgt über 20 000. Bei Kirklisse wurden über 7000 Bulgaren verwundet.

Belgrad, 5. Nov. Einer Privatmeldung zufolge sind die serbischen Truppen bis 50 Kilometer nördlich von Saloniki vorgerückt.

Wetterbericht.

Am 7. Nov. Mild, ziemlich trüb, Regen, windig.
Am 8. Nov. Kälter, wechselnd bewölkt, Niederschläge in Schauern.
Am 9. Nov. Zunächst kälter, trocken, teilweise heiter.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die **Kontrollversammlung** findet **Montag, den 11. November d. J. nachmittags 2 1/2 Uhr**

in Spangenberg statt. Es haben sich zu stellen die Mannschaften aus den Orten: Spangenberg, Bergheim, Elbersdorf, Günsterode, Mörschhausen, Schnellrode und Bockerode, und zwar:

1. Sämtliche Reservisten.
2. Sämtliche Wehrleute 1. Aufgebots, derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1900 und der Kavalleristen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 als vierjährig Freiwillige eingetreten sind.
3. Sämtliche zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften, einschließlich der unter diesen Leuten befindlichen zeitig Ganz- und Halbvaliden, sowie Rentenempfänger.

Die vorgenannten Mannschaften haben sich zu den bestimmten Zeiten mit ihren Militärpapieren (Pässen und Führungszeugnissen) pünktlich einzufinden, widrigenfalls die gesetzlichen Strafen eintreten. Stöße u. Schirme sind vor der Versammlung wegzulegen.

Während der Versammlung darf nicht geraucht werden. Mannschaften, welche an einer anderen Kontrollversammlung innerhalb ihres Kompaniebezirks teilnehmen wollen, haben hierzu durch den Bezirksfeldwebel die Erlaubnis des Bezirkskommandeurs oder des die Kontrollversammlung abhaltenden Offizier einzuholen. Wer diese Erlaubnis nicht erhalten hat, bevor die für ihn angelegte Kontrollversammlung stattfindet, hat bei dieser zu erscheinen.

Den die Woche über in Cassel arbeitenden Mannschaften ist es gestattet, der Kontrollversammlung in Cassel auf dem Hofe des Bezirkskommandos beizuwohnen, wenn sie hierzu durch den Bezirksfeldwebel, welcher ihnen Zeit der Abhaltung angeben kann, vorher, spätestens bis zum 30. Oktober d. J., die Genehmigung eingeholt haben.

Bei Befreiungsgesuchen von der Kontrollversammlung sind Bescheinigungen der Ortsbehörde oder des Arztes, letztere amtlich beglaubigt, beizufügen. Diese Bescheinigungen sind von der Stempelsteuer befreit. Die Gesuche sind spätestens 8 Tage vor der Kontrollversammlung bei dem Bezirksfeldwebel anzubringen.

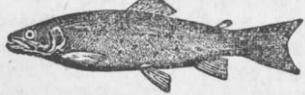
Cassel, den 16. Oktober 1912.

Königl. Bezirkskommando II Cassel
Poten,
Oberstleut. z. D. u. Bezirkskommandeur.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 1. Nov. 1912.

Der Bürgermeister.



Freitag früh

Frische Fische.

H. Mohr.

Donnerstag, den 7. November nachmittags treffen

Sannoversche Schweine

ein. **Hoppach, Neumorschen.**

10-12 Zentner

Futterkartoffeln

kaufte **Förster Ritter.**

Ständiges Lager in

ff Ruß- u. Schmiedefohlen, Union-Brifetts, Melasse.

R. Hartmann, Spediteur.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir unseren Geschäftsbetrieb im Regierungsbezirk **Cassel** aufgenommen und in

Cassel, Afazienweg 3

ein Verwaltungsbüro errichtet haben, das gern bereit ist, jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Der Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland

Berlin W 10, Königin-Augustastraße 19.

**Gretchen Gerhardt
Wilhelm Schmelz**

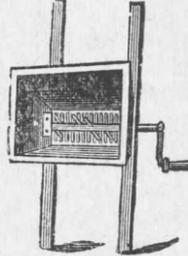
Verlobte.

Dalheim a. Rh.

Elbersdorf

im November 1912.

**Runkelmühlen
und
Kartoffelquetscher**



empfehl

H. Mohr.

Kursbericht des Hessischen Bankvereins A.-G. Abt. Meldungen am Markt 69. Tel. 25.

	vom 28./10.	vom 5./11.		vom 28./10.	vom 5./11.
Diskont der Reichsbank	5 1/2%	5 1/2%	3 1/2% Cass. Stadtbl. v. 87	98.25	98.25
Lombardsatz	6%	6%	4% =	99.40	99.10
London vista	20.52	20.535	4% Frankfurter =	98.20	98.20
= kurz	—	—	4% Mein. Hypth. unk. 1921	97.60	97.50
Paris vista	81.85	81.40	4% Pr. Bodentr.-Akt.-Bl. unkündbar 1921	97.60	97.70
= kurz	—	—	4% Preuß. Hyp.-Akt.-Bl. unkündbar 1921	98.50	97.80
Wien kurz	84.75	84.75	4% Pr. Rfdbr.-Bl. unk. 1920	98.50	98.50
4% Reichsanleihe	100.50	100.50	4% Hamb. Hyp.-Bl. = 1921	—	—
3 1/2% do.	88.30	88.40	4% Verkelesbahn-Oblig. (gesichert durch 1. Hyp.)	99.90	100.—
3% do.	78.10	77.90	4 1/2% Hypoth.-Oblig. Gewerkschaft Amelie 103%	99.—	99.—
4% Preuß. Konsols	100.50	100.50	5% Gewerkl. Burgh.-Obl. (gef. d. L. Hyp.) rückz. 103%	99.—	99.—
3 1/2% =	88.40	88.40	4 1/2% Salzmänn. Hyp.-Obl.	92.80	93.10
3% =	78.10	77.90	4 1/2% Neußere Argentinien	93.40	93.25
3% Hess. Staatsanleihe	76.30	76.30	4 1/2% Chinesen von 1898	92.40	92.40
3 1/2% Cass. Landeskr. S. 16	96.—	90.—	4% Oesterr. Goldrente	87.25	87.90
3 1/4% = = 18	90.—	90.—	4% Russen von 1902	87.90	87.40
3 1/2% = = 19	89.50	90.—	4% Ungar. Goldrente	—	—
3 1/2% = = 22	99.40	99.50			
unkündbar 1914	—	—			
4% Cass. Landeskr. S. 23	99.50	99.60			
unkündbar 1916	—	—			
4% Cass. Landeskr. S. 24	100.25	100.25			
unkündbar 1921	—	—			

Von grossem Vorteil für jede Haushaltung sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. In den verschiedensten Sorten stets frisch bestens empfohlen von

G. Klein.

● **Briefpapier, lose und in Mappen** ●

zu haben in der Buchdruckerei von **K. Thomas.**

Verlassen

Sie sich darauf, die beste mediz. Seife gegen alle **Sautunreinigkeiten** und **Sautauschläge**, wie Blütchen, Mitesser, Hautröte, Pickeln etc. ist

Steckenpferd-

Carbol-Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul**

Vorrätig a St. 50 Pf. bei:

Apotheker Woelm.

An- und Abmeldefomulare
K. Thomas, Buchdruckerei.

**Bürger-Verein
Spangenberg.**

Mittwoch, 6. November, abends 8 Uhr

im „Gasthaus zur Stadt Paris“

Generalversammlung.

Tagesordnung

wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

für die uns anlässlich unserer Hochzeit in so reichem Maße zugegangenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.

**Eugen Sandrock u. Frau
Anna geb. Mohr.**

Spangenberg.

Hochst. Rosen

a Stück 1.30 Mt.

Niedr. Rose

a Stück 40 Pf.

Blumenzwiebeln

in verschiedenen Sorten

verkauft

Gärtnerei am Liebenb.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Großmutter

Eva Elisabeth Lichau
geb. Brassel

sowie für die reichen Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Hassenpflug am Grabe sage ich zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen allen herzlichsten Dank.

Heinrich Lichau.

Bergheim, 5. November 1912.

Verkaufe garantiert reinen **Bienenhonig**

Pfund 1.10 Mark.

Bei Rückgabe des Glases werden 10 Pf. zurückvergütet.

Lehrer **Heinlein.**

Turn-Verein „Jahn“

Sonnabend, den 9. Nov., abends 9 Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Eintreffern rückständiger Beiträge.
2. Kreisturntag in Meldungen.
3. Wettturnen der Zöglinge betr.
4. Weihnachtsfeier betr.
5. Verschiedenes.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Turnverein „Jahn“

Mittwoch u. Sonnabend

Turn-Stunde.

Sonnabend, 9. Nov., 1/2 9 Uhr

Turnstunde.

Die aktiven Turner und Turnschüler werden gebeten, pünktlich u. vollzählig zu erscheinen.

Der Turnwart.

Anschließend **Monatsversammlung.** Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Pflicht aller Mitglieder ist, in der Versammlung pünktlich zu erscheinen, was erwartet **Der Vorstand.**

Unterricht

in einfachen, feineren und feinsten

Handarbeiten

erteilt vom 1. November ab

A. Quer.